

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 30. Okt. Bisher sind 133 Wahlergebnisse bekannt, darunter 44 Stichwahlen. Es sind gewählt 8 Konervative, 30 Liberaler, 9 Deutschfreisinnige, 22 Nationalliberaler, 7 Sozialdemokraten, 7 Reichspartei, 2 Volkspartei, 2 Elsäffer, 1 Welfe, 1 Pole.

Frankfurt, 29. Okt. Nach dem bisher feststehenden Wahlergebnisse sind 10 von hiesigen zur Stichwahl; ferner sind 3 gebildete Liberale gewählt, einer dieser Gruppe liegt zur Stichwahl. Von den antiliberalen Parteien sind 33 Abgeordnete gewählt und sieben 6 von diesen zur Stichwahl. Aus 9 Wahlbezirken, von denen 6 früher den Liberalen angehört, sind die Resultate noch nicht bekannt.

Deutsches Reich.

Die Verluste, welche die deutschfreisinnige Partei bei den Wahlen erlitten, scheinen ziemlich bedeutend zu sein. Wie die 'Nat.-Ztg.' mitteilt, ist auch Herr v. Forckenbeck in seinem alten Wahlkreise (Wolmirstedt) seinem konserverativen Gegner unterlegen. Desgleichen ist Lauburg für die Partei verloren, daselbst wurde an Stelle Westfals Graf Herbert Bismarck gewählt. Soweit wir die Lage in der Provinz Sachsen bis jetzt zu übersehen vermögen, wird die deutschfreisinnige Partei daselbst 5 bis 6 Mandate verlieren.

Hinsichtlich einer Reform des Submissionswesens scheinen wichtige Schritte in Vorbereitung zu sein. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, hat auf den 13. November eine große Konferenz aller Interessentenkreise nach Berlin einberufen zur Beratung neuer Normen für Vergabe von Leistungen und Lieferungen. Ein ausführlicher Entwurf ist den Teilnehmern an der Konferenz zugegangen. Derselbe enthält zunächst Normen zur Vorbereitung zu weit gehender Berücksichtigung absoluter Mindestpreise. Vor allem soll auch eine Prüfung der technischen Qualifikation der Unternehmer eintreten. Es reichen sich daran Vorschläge zur Abhilfe der Klagen über ungenügende Berücksichtigung von Submissionen. Es folgen jetzt weitere Bestimmungen über Abrechnung und Zahlungen. Ferner die Frage der Kautionen, ob und in welchem Grade dieselben der Beteiligung kleiner Gewerbetreibenden hinderlich sind; die des Zeitraum für Aufschreibung von Lieferungen, ob pro Jahr oder für längere Zeiträume. Punktweise Berlegung in kleinere Lose, insbesondere für Hochbauten über 300,000 M. Zurückweisung von Geboten, bei denen der Preis in offenerem Wettbewerb nicht zum Besten ausfällt. Feststellung eines Normalvertrages für häufiger vorkommende Arbeiten, prompte Zahlungen, auch nach Möglichkeit Abschlagszahlungen; Beschränkung der Kautionen, in der Regel auf 5 Proz. Rückgabe so bald als möglich, Beschränkung der Konventionalstrafen und Schlichtung von Differenzen durch ein Schiedsgericht.

Wahlergebnisse

Sächsischer Provinz Sachsen.

- 1. Bitterfeld-Deßau. Bitterfeld, 30. Okt. (Priv.-Telegr.) b. Bodenhausen (nt) ist gegen Wolff (fr.) gewählt.
7. Merseburg-Querfurt. Bisher Bane (fr.) 5123, Dr. Dietz (nl.) 3601.

Provinz Hessen-Nassau.

- 1. Kinteln-Soligehmar (Priv.-Tel.) Bisher Deter (nl.) 5767, Knobel (nl.) 5823.

Süddeutsche Provinz Bayern.

- 1. Stuttgart. Stichwahl zwischen Schott (Vollst.) und Zettler (nl.).
2. Mannheim. Weel (nl.) gewählt.
3. Weilbrunn. Daerle (Vollst.) gewählt.
4. Maulbronn. v. Reutrat (Reichs.) gewählt.

Die reformatorischen Kämpfe in den Niederlanden.

Den zweiten der zum Besten des fallestischen Kirchenaufbaus veranstalteten Vorträge hielt gestern abend Prof. Dr. Rosenmann, der über die Kämpfe der Reformation in Spanien und den Niederlanden sprach. Von einer Reformation in Spanien sind nur wenig Spuren vorhanden, was weniger daran liegt, daß hier ein jüdisches und romanisches Volk in Betracht kommt, als daran, daß eben erst die Ausbreitung der Wuhambaner aus Granada vollendet war, die im Namen der einzigen katholischen Kirche gehen und den Ruhm derselben ausmäde. Auch die spanische Geistlichkeit, durch einen Finances reformiert, war wenig anföhrbar. Ein weiteres Hindernis für die Reformation war die Inquisition, die infolge politischer Umstände von ihrer Beschränkung auf die Wuhambaner auf die Beobachtung politisch und kirchlich Widerstandiger ausgedehnt wurde. Umso mehr muß man sich wundern, daß reformatorische Anschauungen Eingang fanden, was auf die Beziehungen mit Deutschland unter Karl V. zurückzuführen ist. Ein Franz Deshayes, ein Name, der für den holländischen Interesse hat, überlegte das Neue Testament ins Spanische. Konstitutionen und Antichristus oder unterbrückte jede freie Meinung; selbst Personen aus der intimen Umgebung Karls V. wurden nicht gelohnt. Sogar in Rom war man milder und verständiger als in Madrid. Unter Karls Nachfolger Philipp war das Ziel erreicht; es hat seitdem seinen Keim mehr in Spanien gegeben. Aber zugleich hatte damit das Sünden der Nation begonnen, es war jeder geistliche Hauch erloschen und der materielle Ruin des Landes befehleumt. Erst seit 1869 ist eine freie Ausübung des Bekenntnisses, aber nur den Ausländern, gestattet; es ist bekannt, wie Fiedler, der Sohn des Kaiserswerthers, mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des protestantischen Bekenntnisses wirkt. Die Anwendung der gleichen Unterdrückungsmittel schlug in den Niederlanden zum Ungunsten aus. Man irrt wohl nicht, wenn man ihre 17 Provinzen als das wohlhabendste Land in Europa um 1600 ansieht. Hier war der Sitzplatz des

- 5. Eßlingen. v. Benz (nl.) gewählt.
6. Heutlingen. Bayer (Vollst.) gewählt.
7. Galm. Schäfer (Reichs.) gewählt.
8. Kreuznach. v. Ein (Reichs.) gewählt.
9. Gmünd. v. Böttmer (Reichs.) gewählt.
10. Alen. Graf Altmann (nl.) gewählt.
11. Biberach. Erdgraf Reiberg (nl.) gewählt.
12. Ravensburg. Graf Waldburg-Zeil (nl.) gewählt.

Großherzogthum Oldenburg.

- 1. Oldenburg. Fortmann (nl.) Wahl geführt.
2. Barel. Kuting (fr.) erhielt bis jetzt 4626, v. Thünen (nl.) 1533 Stimmen.

Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

- 1. Hagenow. Wadenhufen (fr.) 2043, v. Wrisberg (nl.) 1399, Salenleber (nl.) 35.
2. Schwerin. Bismar. Haupt (nl.) 6241, Herzog Johann Albrecht (nl.) 4450, Salenleber (nl.) 1123.
3. Rarhim. Hermes (fr.) 4038, v. Wöhl (nl.) 2052, Salenleber (nl.) 47.
4. Malchin. Wilbrandt-Wibbe (fr.) 4409, v. Malchow (nl.) 1056, Peters (nl.) 69.
5. Rostock-Dobru. Behm (freitoll.) 4290, Graf Schlieffen (nl.) 1222, Richter (nl.) 718.
6. Güstrow-Ribbin. Stange (nl.) 3502, Graf Schlieffen (nl.) 1082, Peters (nl.) 305.

Freie Stadt Hamburg.

Stichwahl zwischen Wärmann (nl.) Wahl geführt, 7672 erhielt, und Hengel (nl.), der 10,921 zählt. Hse (fr.) hatte 7259 erhalten, gesplittert waren 103.

Elbst-Verbringen.

7. Wolkstein. Born v. Bulach (Professeur) mit 13,803 von 14,511 abgegebenen Stimmen gewählt.

Wahleregebnisse.

- \* Donauvergingen. Willingen. v. Hornstein (nl.) mit holländischer Majorität gewählt.
\* Altenburg. Bisher Wolfahrt (nl.) 7297, Herrmann (fr.) 7576, Deine (nl.) 1929.
\* Mühlhausen-Engenstalza. v. Webell (nl.) mit 8067 St. gegen Ebert (fr.) erhielt 7542 St.
\* Gera-Verden. Stichwahl zwischen v. Arnswalde (Welfe) 4758 und Wittenberg (nl.) 5723.
\* Bamberg. Wahl Müller's (nl.) geführt.
\* Bayreuth. Feutell (nl.) gew.
\* Reg. Wahl Antoinette (nl.) erhielt nicht mehr zweifelhafte.
\* Gelnberg. Dr. Berger (nl.) gew.
\* Vornau. Wahl v. 31 St. Stichwahl zwischen Wos (nl.) 6720 und Kahlenmann (nl.) 5735, Schröder (fr.) erhielt 5074 St.
\* Wolfenbüttel-St. Elmth. Wahl Römer's (nl.) geführt.
\* Dieb. Hamburg. Münch (fr.) mit 7817 St. wieder gewählt. fünf (nl.) erhielt 5563 St.
\* Kiel. Hndel (fr.) 9723, Seibel (nl.) 7771, Peters (nl.) 4384. Stichwahl zwischen beiden erloschen.
\* Gruberg-Luerbach (Sachsen). Stichwahl zwischen Diethammer (nl.) und Kroyer (nl.).
\* Wittenberg-Deis. Kardorff (Reichs.) 6897, Tzofi (nl.) 1886, Hager (fr.) 1911, 34 Bezirke noch ausstehend. Die Wahl Kardorff's ist nicht geführt.
\* Lüben-Bunzlau. Schmieber (nl.) gew.
\* Emben-Verden. v. Hüll (nl.) gew.
\* Auerh. Wahlrechtlich Stichwahl zwischen Wöhrn (fr.) und Wöhrn (nl.).
\* Döben-Verden. Gebhard (nl.) 7207, Cronemer (nl.) 6103, v. Kent (Welfe) 735, Deime 596, 24 Stimmzettel ungl. Gebhard's Wahl nicht geführt.

Halle, den 30. Oktober.

Wir haben schon früher mitgeteilt, daß der hiesige Kunstgewerbe-Verein geplant hat, in der Zeit vom 7. - 15. Des. in Saale des 'Café David' eine Weingarten-Ausstellung zu veranstalten, zu deren Bezeichnung alle Verkäufer von kunstgewerblichen Gegenständen eingeladen werden. Ausprobirungen sind folgende: 1. Jeder Aussteller erhält kostenfrei einen Reichw. Raum zu seiner Benutzung. 2. Der ausstellende Gegenstand muß mit dem Verkaufspreise beschriftet sein. 3. Das Ausstellungsscomité ist berechtigt, eine Auswahl unter den auszustellenden Gegenständen zu treffen. 4. Bei eintretendem Mangel an Raum finden die früher angemeldeten Aussteller zunächst

Verpflichtung. 5. Die auszustellenden Gegenstände sind am 5. und 6. Des. einzuliefern und anzustellen. Anmeldungen sind bis zum 15. November bei dem Schriftmeister des Vereins, Herrn Raucenrath, Subst. zu bewahren.

Unter Vorbeh. des als Regierungskommissar erschienenen Herrn Regierungsraths Submann aus Merseburg sowie unter Teilnahme des Herrn Oberbürgermeisters Staube und des Deputierten der hiesigen Kantonalen Herrn Stadtrat Jordan fand gestern abend in Sitzungsaale der Stadtbibliothek eine große Versammlung 18 männlicher Vertreter der nach dem Gesetze vom 15. Juni 1883 neuorganisierten Klassen sowie der leuzener für die Vorbereitung der Statuten ernannten Delegierten statt. Es waren ca. 35 Klassen vertreten, welche von den verschiedenen Arten der Kunstverfertigung Gebrauch gemacht haben. Die Verhandlungen bezogen sich namentlich auf die in den Statuten enthaltenen Bestimmungen, welche mit den Anforderungen des neuen Gesetzes nicht in Einklang liegen. Zunächst betonte der Herr Regierungskommissar die Wichtigkeit der Umgestaltung der gegenwärtigen Statuten in entsprechende neue und daß den Vereinigungen bewahrt über Klassen die hinsichtlich der Berücksichtigung gewählt werden. Die Statuten wurden für die Stadt Halle der durchschüssliche Tageslohn auf 2,50 M. für Gelehrten und 1,20 M. für Lehrlinge festgesetzt, jedoch lassen diese Beträge noch keine Erhöhungen zu. Die Aufstellungen sollen sich hierauf aufbauen und mindestens die Hälfte, im allgemeinen aber 2/3 des Lohnes betragen. Die Zahlung der Beiträge und die Minimalhöhe derselben ist Sache der Werkstätten.

Der Aufsichtsrath der Badearaffinerie Halle beschloß in seiner vorgelagerten Sitzung, der auf den 26. November festgesetzten Generalversammlung nach vorangehenden inatunemäßigen Abschlüssen die Vertheilung einer Dividende von 2/3 Proz. vorzuschlagen, welches demnach die dritte dieser Art seit dem Jahre der von uns vor längerer Zeit schon genannten maßnahmen.

In der heute stattgehabten Generalversammlung der Dörftever. Hattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft, in der 12 Aktionäre, 923 Aktien vertreten, erschienen waren und der Herr Rentier Schilling präsidirte, wurde nach der Revision der Rechnungsprotokolle und unter Bezug auf den gebildeten Geschäftsbericht die Beschlüsse in Direction und Aufsichtsrath nachgelesen und solche ertheilt, auch erklärten sich die Aktionäre mit der Vertheilung von 7 1/2 Proz. Dividende einverstanden, die vom 1. Nov. ab zahlbar ist. Sodann gab der bisherige Director Herr Beck nähere Aufklärungen zu dem Geschäftsbericht. Am Ende wurde beschlossen, daß die Vertheilung der Galt mit dem 1. Nov. erfolgen soll, sodas die Vertheilung der Galt mit dem 1. Nov. erfolgen soll. Der letzte Gegenstand bildeten die Aufsichtsrathswahlen. Das neue Amtiengehe gab zu mehreren Erörterungen Anlaß.

Der Rudolphs-Rieseler Bergbau-Verein Halle ist am 15. Nov. 12 Uhr in 'Kronprunzen' hier bei zweien ordentl. Generalratung ab.

Im Salon des Café David fand gestern abend die erste musikalische Soiree des Herrn D. von H. statt, zu der sich eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Hr. Langberg wies in einem einleitenden Worten darauf hin, daß er keinen Anspruch auf Klavier- oder Gesangs-Virtuositäten erhebe, sondern nur den Zweck verfolge, seinen Zuhörern einen angenehmen Abend zu bereiten. Dies ist ihm auch wie man sich denken kann, in hohem Maße gelungen. Seine Parodie einer musikalischen Familie verlor sich nicht, sondern ist überall üppig mehrerthe Musik-Dilettantenstum. In einer zweiten Nummer, Welterthe der Melodien, improvisirte der Künstler in überauslicher Weise nach den Angaben der Zuhörer aus bekannten Opern ein Vortrags, wobei er die angenehmen Opern der Opern nach so schon charakterisirte, daß auch ohne seine Angabe der betr. Opern die Namen sofort erkennen waren. Bemerkenswerth waren: 'Finale aus der Oper Der verdrohene Eid', 'Parodie auf die italienische Oper und das italienische Schauspiel' und 'Ein Virtuos der Zukunft', worin er die im meisten in die Augen fallenden Ueberhauptentheiten mancher Künstler treffend karrikirte. Alle Arrangements des Herrn Langberg fanden lebhaftesten Beifall. Als in bekannter Weise der Vortrag beendigt wurde, sprach Hr. D. ein sehr hübsches Talent. Der Vortrag seiner Lieber: 'S. Grubert im Rinn' und 'Die vier Jahreszeiten der Ehe' oder war so genantvoll und so Herzen ergand, daß auch die, seinen parabolischen Leistungen diametral entgegengesetzten volle Anerkennung fanden. Der so anziehenden abwechselnden Programm war es natürlich, wenn die allgemeine Stimmung eine äußerst heitere war.

Gestern hatten wir Gelegenheit, einer der von Albert Halle aus Berlin in der Kaiser Wilhelm's-Halle veranfaßten Soireen beizuwohnen. Herr Halle ist nach seiner Mittheilung ermächtigt, die berühmte Meise Vogge's und

europäischen Handels, hier bestand ein lebenskräftiges freudiges Bürgerthum, hier lebte ein freibürgerliches, freibehütendes, freibehütendes Volk, das im Kampfe mit den Elementen des Benußens seiner Kraft, die Entschlossenheit seines Willens geföhlt hatte. Auch die Wäfler der geistlichen Verbrüderungen war nicht vernachlässigt; es loß von der ersten bis zur letzten nicht an Leuten geföhlt haben, die lesen und schreiben konnten, worin mancher deutliche Ritter zurücksehen mußte. Diese im politischen und sozialen Leben verschiedenen Elemente hatten sich ihre bunte Pluralität durch ausdrückliche Privilegien gesichert. Die Geistlichkeit stand indeed dort weniger im Ansehen als in den Nachbarländern. Kaiser Karl war bei den Niederländern populär, er sprach sich gern an den Stätten seiner Jugenderinnerung auf, er sprach am liebsten die Sprache seiner niederländischen Heimath und gewann sich durch Einfachheit und Keuschheit die Herzen. Unter ihm ist es nie zu Störungen gekommen. Er bevorzugte in seiner Umgebung den niederländischen Adel, und Wilhelm, der Prinz von Nassau-Dillenburg, gewöhnlich nach der französischen Namens Orange genannt, dessen Bedeutung für das Land noch niemand ahnte, sah sich früh von ihm ausgezeichnet. Weiter ragten aus dem Adel der Graf Camont, der sich in allen Kriegen herorgethan hatte und für Philipp den Sieg auf dem Sande von Graveland erungen hatte, wegen seiner Offenherzigkeit und Tapferkeit der Hebling des Volkes, sowie der Admiral Doorn hervor. Als Philipp 1559 das Land verließ, glaubte der Adel die Regenschiff zu erhalten; das Volk dachte nicht anders als daß ein anderer Gemont oder Cranten zum Statthalter ernannt werden würde. Philipp setzte inoff seine Halbgeschwester Margarethe von Parma ein, die vorwärts, daß sie völlig abhängig von ihm sein würde. Als Geheiß und Aufpasser setzte er ihr den Kardinal Granovella zur Seite. Philipp geföhrt durch eine Verbindung von mittelwäfliger Begabung und Fanatismus, wie später Robespierre, zu den Gottesgeißeln, die in ihr järseliges A-W-C verkannt sind und die reide Gotteswut nur mit ihren unzulänglichen Waffstücken zu befechteln vermögen. Wissen von Einzelheiten - er hielt sich ein Meer von Aufpassern - dünkte ihm Staatsweisheit zu sein; große Gebanzen waren ihm ebenso fern wie ein herzliches Interesse für die Regierten. Die ersten Opern der Reformationskämpfe waren schon unter Karl V. gefallen, der hier strenger als in Deutschland auftrat. Mit allen Wäflern war die Reformation niedergebunden worden; die Zahl der unter Karl Umgekommenen wird auf 50,000 angegeben. In Spanien waren von den protestantischen Unordnungen herozerrufen worden und die widerwärtigste Schwärzerei hatte eine Trübung der Lehre und der Lebensweise herbeigeföhrt. Das Verfahren Karls's läßt sich wenigstens erklären, wenn auch nicht entschuldigen. Große Wäflergründe können aber Philipp nicht zugestanden werden. Trotz der Verfolgung war der Protestantismus, der in der Form Calvin's auftrat, gemacht und obwohl sich Hunderttausende dazu bekamen, so sollte die katholische Kirche wieder die alleinsethende werden. Die Regerverfolgungen begannen auf neue, dazu kam noch manches andere was die Niederländer erlitt: die Errichtung eines geheimen Rathes, das Verleiben des spanischen Heeres nach dem mit Frankreich geschlossenen Frieden, Verfassungsverletzungen u. A. m. Nur wurde Granovella 1564 infolge der wachsenden Unzufriedenheit von seinem Posten vertrieben, aber das System wurde nicht geändert. Trotz der dem abgegangenen Gemont von Könige gegebenen Verprechungen, die Inquisition abzuföhren, erzugnen Wäflern, daß die Bestimmungen des tridentinischen Konzils gegen die Abergläubigen in jedem Dorie verständig werden sollten. Bald flackerte die Erbitterung zum Aufbruch empor; der Handel begann zu stoden, die fremden Kaufleute reisten ab, der Adel schloß den Mund der Geulen, die kirchlichen Versammlungsplätze wurden zu Bedenagen. Doch enthielten sie sich zunächst der Gewaltthaten. Wenn man sich die Schriftstücke König Philipps aus neuer Zeit liest, so empfängt man den Eindruck, als ob es ihm mit Umgehung erfüllt wäre, daß in den Niederlanden förmlich Blut der katholischen Kirche zu Ehren geflossen ist. Er schickte Alva und mit ihm zur Schrecken empor. Gleich in den ersten 3 Monaten seiner Statthalterzeit wurden 1800 Menschen entkappt. Das Edict von 1568 erklärte gewissermaßen die gesammte Nation des Hochvertraths schuldig, weil sie sich der Regerei nicht widersetzt habe. Gemont blieb und fiel unter dem Meide, Dranien entlopf und führte einwüthend einen erfolglosen Kampf gegen Alva, dessen Trümmel immer





**Weihnachts-Ausverkauf von Tapissierewaaren: Leipzigerstr. 4, I. Etage.**

Großartige Auswahl. — Neueste Waaren. — Außerordentlich billige Preise.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigt Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

**Richard Ring,**  
S. Barfüßerstraße 8.

**Größtes  
Wollwaaren-Geschäft.**  
Enorm billige Preise.  
Winterhandschuhe jeder Art  
von 30 &  
Säugen, Strümpfe, Socken  
von 20 &  
Weiches Wollgarn, Bld. 2,20 &  
Capotten jeder Art von 60 &  
Taschentücher von 2 &  
Große Strickjacken 1 &  
Kinderhemden von 7 &  
Kopf- und Halstücher von 10 &  
Damencorsets von 80 &  
Wollröcke für Damen 2 &  
Gr. Barchendbenden 1 &  
Schuldrückbenden von 50 &  
Unterhosen von 40 &  
Hinterrocken von 40 &  
Füllröcke, Wäsche, Wüsten,  
Barchende, Planelle, Schürzen,  
Jungen, Vorhemden, Schürzen-  
Schilde, Kragen, Manschetten.

**Stauend billige Preise.  
Für Wiederverkäufer  
längst bekannte billige  
Einkaufspreise.**

S. Barfüßerstraße 8.

**Billigste Bezugsquelle**

für  
**Wilkhair-Pub-Effekten,**

besiell für Metzken bei

**Fr. Dönan,**

gr. Sandberg, neben der Kaserne.

**Kleiner Nutzen. Großer Umsatz.**

**Waaren-Haus  
Potolowsky & Cohn,**

Halle a/S., Leipzigerstraße 87/88.

Billige und freige reelle Bedienung ist unser beständiger Grundsatz.

**Feste Preise.**

**Herrenstiefel,**

für jeden Fuß passend.

Schaffstiefel 5,50, 5,75, 6, 6,50, 7 &  
Feine Ziegell-Modeller-Schaffst. 8, 8,50,  
9, 9,50, 10.  
Gartenstiefel mit Zug 6, 6,50, 7 &  
" " gelb genäht, 7,50, 8, 8,50,  
9 &  
Knaben-Schaffstiefel 3,75, 4, 4,50,  
" " Stulpen " 4, 4,50, 5, 5,50.

**Damenstiefel.**

Damen-Lederstiefel in 68 Sorten 4,50, 4,75, 5,00  
" extra Sorte, 5,50, 5,75, 6,00.  
Extra hohe Winterstiefel 6, 6,50.  
do. gelb genäht, 7, 7,50, 8,00.  
Damen-Pelzstiefel, Vorderfuß, 5,50, 6, 6,50.  
Damen-Strapasschuhe in 35 Sorten 3,75, 4,  
4,50, 5, 6,00.  
Brautstiefel, elegante, 3,00.  
Leder-Schuhe, warm gefüttert, 2,50, 3, 3,50.  
Leder-Hauschuhe 2,00, 2,50, 3, 3,50.  
Kinder- und Mädchen-Knopfstiefel v. 1 & an.



**Interims-Stadt-Theater.**

Freitag d. 31. 10. 1. Ab. Vorst. 2. Serie.

Zum letzten Male

**Der lustige Krieg.**

(Gewöhnliche Preise).

Sonnabend den 1./11. außer Abonnement.

**Schüler-Vorstellung.**

Die Waite aus Rowood.

Schauspiel in 4 Akten von

G. Dirschmeier.

**Pressler's Berg.**

Auf allgemeinem Wunsch findet wie

im Sommer jeden Sonnabend oder

Montag gr. Concert im Saale statt.

Sonnabend 1. gr. Extra-Concert.

**R. Edler's Restaurant,**

Marienstraße 7.

**Sonnabend Schlachtfest.**

**Hôtel Stadt Berlin.**

Sonnabend den 1. November

**Schlachtfest.**

**Restaurant Troitzsch,**

Wuchererstraße 23.

Freitag den 31. October 1894

**Schlachtfest**

wozu freundlichst eingeladen wird.

**Drei Schwäne.**

Sonnabend den 1. November

**Schlachtfest.**

**Thieme's Garten.**

Sonnabend Abend Regalball frei.

**Restaurant Schweizerhaus.**

Heute Freitag Pöfelwuchsen

mit Meerrettig u. Sauerkohl.

Wach ist dabei ein Weihnachtsbaum mit

20 Kerlenen frei. W. Köhler.

**Erholung Giebichenstein.**

Sonnabend den 1. November

**Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

Th. Ziegner.

**Plössnitz.**

Sonntag den 2. Nov. Tanzvergnügen.

Montag Ball. Heyer.

**Böllberg.**

Heute Freitag Schlachtfest.

C. Kurzhaus.

**Neue Sing-Akademie.**

Freitag den 31. October Abends

6 Uhr Uebung für ganzen Chor

im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer Mitglieder und zu-

gehörnder Mitglieder bei Herrn Musik-

director Voretzsch, Wilhelmstr. 5, I.

Der Vorstand.

**Hallescher Eisclub.**

Zu dem am 6. November cr. Abends

8 Uhr im „goldenen Ringe“ statt-

findenden

**General-Versammlung**

ladet hierdurch ergebenst ein.

Halle a/S., den 30. October 1894.

Der Vorstand.

**Kantmännischer Turnverein**

**Turnen**

Mittwoch u. Sonnabend

Abends von 9 Uhr an in

der Städtischen Turn-

halle.

**Turnverein Urania.**

Mittwachs und Sonn-

abends, Abends 8-9 Uhr

**Turnübung**

in der städt. Turnhalle

am Hofplatz.

Der Vorstand.

**Hamb. Central-Kranken-**

**Stiftung d. Tapezierer u.**

**Verb. Verensagen. Deutschl.**

Sonnabend den 1. Novbr. Abends 8

Uhr findet im Restaurant zur gold-

ette die erste Monatsversammlung

statt. Das Erscheinen sämtlicher

Mitglieder ist notwendig. An-

meldungen neuer Mitglieder werden

angenommen.

Der Bevollmächtigte.

**Bekanntmachung.**

Der Ausverkauf der Wm. Meyer'schen Concurs-Masse, be-  
stehend aus Uhren aller Art, Ketten u. s. w., findet nur noch einige Tage  
Vorm. von 8-12, Nachm. von 2-6 Uhr gr. Klausstr. 9 statt.  
Die Preise sind fest und mindestens 10% unter Fabrikpreis.  
Franz Schulze.

**Patent-Billard-Bälle**

(Reichspatent)

neueste von Eisen an Klang und Farbe kaum zu unterscheidende  
Imitation verkauft pro Satz 3 Stück mit 22 Mart,

von jeht an pro Satz 6 Monate.

Eisenbälle, Cueneß, Leder, Krebse 2c. 2c. billigst.

A. Timpel Nachf.

**Geschäfts-Anzeige.**

Einen geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene An-  
zeige, daß ich am 1. November Schmeerstr. 17/18 eine

**Schweine-Schlächtere**

Specialität feine Wurstwaaren, eröffnen werde und bitte hierhalb ein

geehrtes Publikum gütlich um zahlreiches Zutruhen.

Hochachtungsvoll  
**Carl Weber, Fleischermeister.**

**Pelzwaaren,**  
außerordentlich große Auswahl  
moderner Damen-Pelzgarnituren

**C. F. Jacobi,**  
Färbereimeister,  
Leipziger Straße 5.

Veränderungen und Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

**Haupt-Depot**

der prima und secunda Holländer Auster  
embalgat täglich frisch.

**Wilh. Schubert, gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.**  
Wiederverkäufers billige Preisstellungen.

**Braunschweiger Gemüse-Conserven,**  
als: Spargel, Erbsen, Bohnen, Carotten, Steinwisse, Nardeln 2c.  
aus den renomirtesten Gärten empfiehlt in Dosen von verschiedenen  
Größen zu nur prima Qualität zu Fabrikpreisen laut Preiscurant.

**Julius Bethge,**  
Leipzigerstraße 2.

Familienverhältnisse halber gebe ich mein seit 23 Jahren hierseits  
betriebe  
**Polster-, Weiß- und Galanteriewaaren-Geschäft**  
in Kürze vollständig auf.  
Demnach stelle mein großes Waarenlager  
**zum gänzlichen Ausverkauf,**  
und mache besonders auf die Vorzüge von  
**Puppenköpfen in Wachs- und Porzellan**  
sowie Wäse, Schlaf- und angelegte Puppen aufmerksam.  
Sämtliche Waaren verkaufe ich zu und unter  
Selbstkostenpreisen.  
**Fr. Uhlig, Schmeerstr. 25.**

**Hôtel & Café David.**

(Neuer Saal).  
Gute Donnerstag den 30. October

**2. Soirée Lamborg**  
mit neuem Programm.

Anfang 8 Uhr. Cassenpreis 75 Pfa.  
Eintrittskarten im Vorverkauf à 50 & zu haben in den Cigarrenhandlungen  
der Herren Schreiber & Jasper, Schöttler & Fischer und Paul  
Grimm.

**Zum Hofjäger.**

Freitag **kein** Symphonie-Concert.  
Sonntag Frühshoppen-, Nachmittag-  
und Abend-Concert

von der Capelle des Herrn Halle.

**Böllberg.**

Zur Kirche Sonntag den 2. November

ladet freundlichst ein Conrad Keil, Gastwirth.

Freitag den 31. d. M.  
**Großes Schlachtfest.**

**Rheingold** Stamm:  
Leipzigerstr. 87/88. Freizeiter von Huhn oder Kalb.

**Frühstücksstube für arme Schulkinder.**  
Wieder nach die rauhe Jahreszeit und mit ihr ein Winter.  
Wenn schon der Sperber die Nabe mit seinem „Nab, Nab,“ geht mir doch  
aus einem Knochen ab“ als Sinnbild dient für Alle, welche den Unthun des  
Winters schmerzlos ausbleibt, Willeh nach rufen, warum nicht auch ein  
armes, hungerndes, frierendes Schulkind?

Meine Mitbürger haben es vielleicht noch nicht vergessen, daß im vorigen  
Winter mit ihrer Hilfe 1894 Frühstücksstube ausgehört werden konnten.  
Und dieses Jahr? Ich denke mir den Versuch zu!  
Im vorigen Jahre? Ich denke mir den Versuch zu!  
Sich vor die Thüre zu stellen; heute hört sie es ruhig mit, wenn er  
aufkommt; weiß der Himmel, wozu man hier Alles bestreuen soll, denn sie  
ist sicher, daß er bald eintrifft; „und wenn man es recht überlegt, die Wohl-  
thätigkeit ist da. Schick mir noch ein Kraut. Wie, wenn es mehrere Kinder betrafte!“  
Und schließlich lächeln wird sie mit dem Finger drohen: „ei Wäterschen, Du  
mußt viel Geld haben, daß denn geliche Dein Wille.“  
Halle a/S., den 30. October 1894.  
Dr. Thambach.

Galle. Druck und Verlag von Otto Denel.